Weitere Unterlagen leider nicht vorhanden

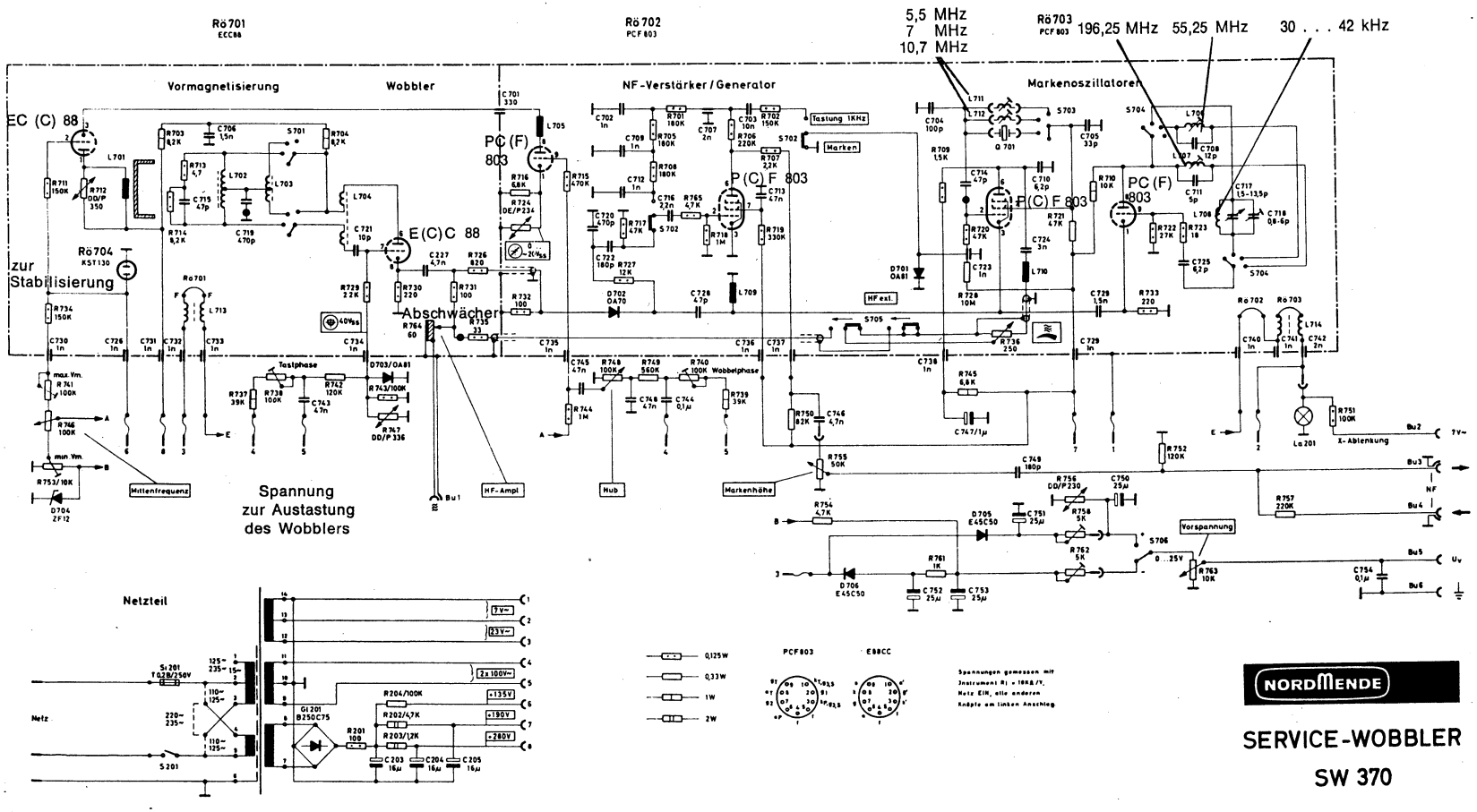


Bild 2: Die Schaltung des Nordmende-Servicewobblers SW 370.

Technische Beratungsstunde

Praktischer Umgang mit Fernseh-Meßgeräten

INHALT:

I. Einleitung

II. Technische Daten

1. Wobbler
2. Markengeber
3. Markenmischer
4. Vorspannungsquelle
5. Sonstiges
6. Zubehör

III. Funktionsbeschreibung

1. Wobbler
2. Markengeber
3. Markenmischer
4. Vorspannungsquelle

IV. Meßpraxis

1. Messung der ZF-Durchlaßkurve
a) Meßaufbau
b) Abgleichvorbereitungen am Nordmende-Chassis L 16
c) Abgleichvorgang
2. Messung der ZF-Durchlaßkurve

I. Einleitung

Auf vielseitigen Wunsch unserer Geschäftsfreunde setzen wir nach längerer Unterbrechung die Reihe „Technische Beratungsstunde" fort, die sich großer Beliebtheit erfreut. In den weiteren Folgen berichten wir über die Meßpraxis und die Anwendungsmöglichkeiten der Nordmende-Meßgeräte. Wir beginnen mit einer Besprechung des vor einiger Zeit vorgestellten und inzwischen auch schon ausgelieferten Service-Wobblers SW 370. Im Fernseh-Kundendienst und in der Labor-Praxis läßt sich das Wobbeln wegen der zahlreichen Kurvenformforderungen wie

a)
Relativ große Bandbreite von 4,8 bis 5 MHz

b)
Gerader Verlauf der Bildträgerflanke (Nyquistflanke)

c)
Lage des Bildträgers auf genau 50 % der Nyquistflanke

d)
Tonträgerabsenkung um 20 bis 25 dB und

e)
Nachbarkanalunterdrückung

praktisch nicht ersetzen. Ein Abgleich mit klassischem Meßsender dauert meistens mehrere Stunden, weil nach jedem Abgleichversuch erneut das Aufnehmen der Kurve nach dem „Punkt-für-Punkt"-Verfahren erforderlich ist.

Den heute zu besprechenden Nordmende-Service-Wobbler SW 370 kann man als unmittelbaren Nachfolger des bekannten Typs UW 958 ansprechen. Er ist den gestiegenen Ansprüchen der Rundfunk- und Fernseh-Service-Werkstätten durch sinnvolles Kombinieren der für den HF- und ZF-Abgleiche wichtigen technischen Eigenschaften angepaßt. Im Labor leistet er gute Dienste im Bestimmen von Anpassungswerten, Stehwellenverhältnissen, Laufzeitcharakteristika und Grenzwerten aktiver Verstärkerelemente (Röhren und Transistoren). Im weiteren Text werden, wie schon erwähnt, die Anwendungsmöglichkeiten an praktischen Beispielen erläutert. Zahlreiche Oszillogramme und zeichnerische Erklärungen des jeweiligen Meßaufbaus ergänzen den Beitrag. Leider ist es nicht möglich, in dieser Ausgabe den Aufsatz zu beenden, da er einen zu großen Umfang hat. Die Fortsetzung erscheint in der nächsten Ausgabe dieser Zeitschrift.

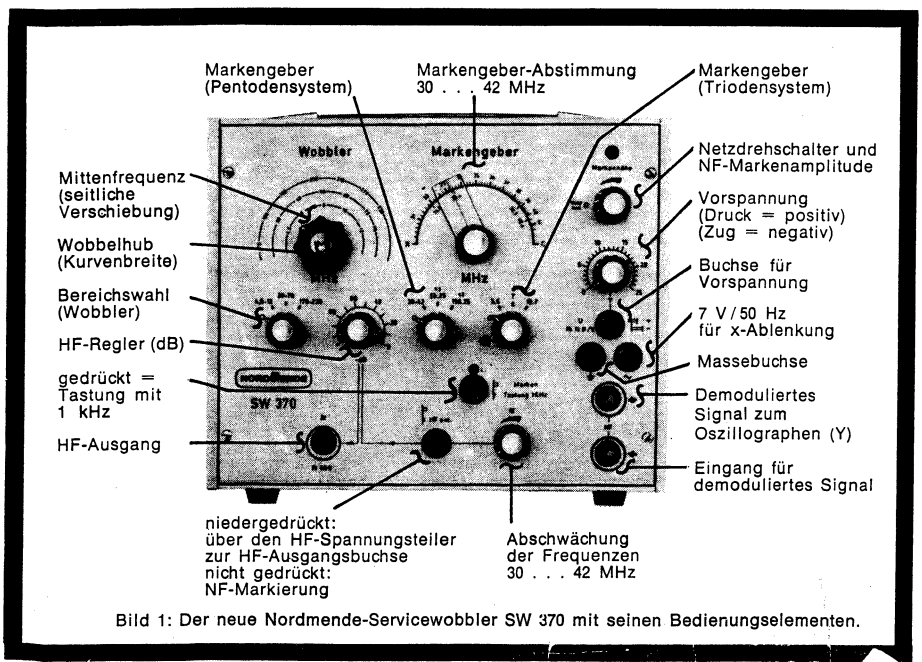


Bild 1: Der neue Nordmende-Servicewobbler SW 370 mit seinen Bedienungselementen.

II. Die wichtigsten technischen Daten:

1. Wobbler

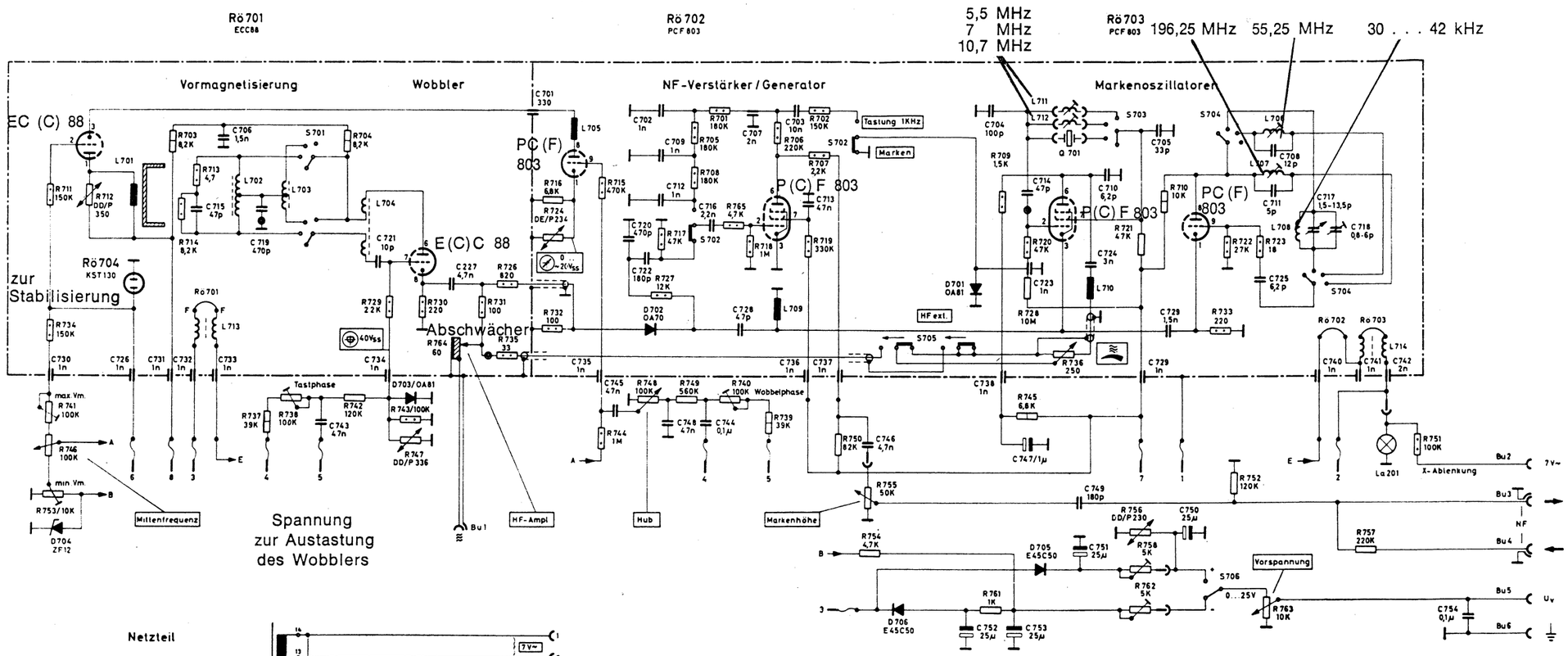
Frequenzbereiche (auf Grundwelle):	1. 4,4 MHz – 12 MHz 2. 30 MHz – 70 MHz 3. 170 MHz – 235 MHz
Mittenfrequenz:	Kontinuierlich in den Teilbereichen einstellbar
Frequenzhub:	~ 0 bis ≧ 30 MHz (Bereich 2 und 3) ≧ 5 MHz (Bereich 1)
Wobbelfrequenz:	50 Hz sinusförmig, netzsynchron X-Ablenkspannung für Oszillographen – 7 V ~
Nullinie:	durch Austastung einer Halbwelle
Ausgangsspannung:	maximal ca. 0,2 V/60 Ω Oberwelle auf UHF etwa 1,5 mV/60 Ω
Ri:	60 Ω
Amplitudengang:	≦ 1 dB pro 10 MHz Hub (Bereich 2 und 3) ≦ 0,5 dB pro MHz Hub (Bereich 1)
Abschwächer:	0 . . . ▷ 80 dB stetig einstellbar
Ausgang:	HF-Buchse 13 ϕ

2. Markengeber

I. Oszillator, Frequenzen:	30 MHz – 42 MHz stetig durchstimmbar 55,25 MHz (Bildträger Kanal 3) 196,25 MHz (Bildträger Kanal 8)
II. Oszillator, Frequenzen:	5,5 MHz (Fernseh-Ton-ZF nach CCIR) 7 MHz (VHF-Kanalabstand) 10,7 MHz (UKW-ZF)
Frequenzunsicherheit:	30 – 42 MHz: ± 1 % 55,25 und 196,25 MHz ± 0,5 % 7 MHz und 10,7 MHz ± 0,5 % 5,5 MHz (Quarz): ± 0,1 %

Weitere Unterlagen leider nicht vorhanden

Bild 2: Die Schaltung des Nordmende-Servicewobblers SW 370.



NORDMENDE

SERVICE-WOBBLER

SW 370